idw - Informationsdienst Wissenschaft
Nachrichten, Termine, Experten

Pressemitteilung

Max-Planck-Institut für Züchtungsforschung
Claudia Lorenz

02.07.2004
http://idw-online.de/de/news82794

Organisatorisches, Wissenschaftspolitik
Biologie, Informationstechnik, Meer / Klima, Politik, Recht, Tier / Land / Forst, Umwelt / Ökologie
überregional

Forschung zu Grüner Gentechnik in Deutschland nicht mehr möglich?

Wissenschaftler verurteilen wiederholte Zerstörung eines Forschungsvorhabens. Aufforderung an die Bundesregierung

Frankfurt/Main, 02.07.2004 - Erneut wurde in der vergangenen Woche der behördlich genehmigte Freilandversuch einer wissenschaftlichen Einrichtung komplett verwüstet und der wissenschaftliche Erkenntnisgewinn damit unterbunden. Die Genehmigung durch alle damit befassten Institutionen war erfolgt, da der Versuch als unbedenklich für Mensch, Tier und Umwelt bewertet wurde. Es entstand ein finanzieller Schaden von rund 250.000 Euro. Der vom Max-Planck-Institut für Molekulare Pflanzenphysiologie (MPI-MP) in Golm durchgeführte Freisetzungsversuch mit Kartoffeln, denen ein Gen aus dem Hornklee eingefügt worden war, sollte der Grundlagenforschung dienen. Er hatte zum Ziel, ein besseres Verständnis über die Auswirkungen der zellulären Sauerstoffversorgung auf den Kohlenhydratstoffwechsel in der Kartoffelknolle zu erlangen.

Wissenschaftler und entsprechende Forschungseinrichtungen sind und waren stets bemüht, die Öffentlichkeit über Potentiale und mögliche Risiken bei der Anwendung der Grünen Gentechnik zu informieren und stellen sich jederzeit der öffentlichen Diskussion. "Allerdings kann eine solche Diskussion nur mit sachlichen, faktisch nachvollziehbaren Argumenten und nicht durch das bewusste Schüren von Emotionen geführt werden. - Hier sollten Wissenschaftler, egal ob sie sich zu Kritikern oder Befürwortern zählen, sehr festgelegt sein," unterstreicht Prof. Dr. Klaus-Dieter Jany vom Wissenschaftlerkreis Grüne Gentechnik e.V. (WGG).

Anonyme Zerstörer haben keine Argumente. Sie sind kriminell, sie sind feige und zeigen vor allem ihre Unfähigkeit, sich mit den tatsächlichen Sachverhalten zu befassen. Sie zwingen der Öffentlichkeit ihren Willen auf, verhindern das Zustandekommen neuer Erkenntnisse - und damit möglicherweise auch neuer Sichtweisen. Nicht zuletzt fügen sie der Gemeinschaft erheblichen finanziellen Schaden zu.

"Während die EU-Kommission in ihrer jüngst veröffentlichten "Vision 2025 - Pflanzen für die Zukunft" die Potenziale der Grünen Gentechnik in Hinblick auf Ernährung oder nachhaltige Anbaumethoden noch einmal deutlich unterstrichen hat, wird es Wissenschaftlern hierzulande quasi unmöglich gemacht, diese gegebenenfalls nutzbar zu machen," bedauert Prof. Dr. Hans-Jörg Jacobsen, Präsident des Verband Deutscher Biologen und biowissenschaftlicher Fachgesellschaften e.V. (vdbiol). "Die Zerstörung wissenschaftlicher Forschungsvorhaben, die schließlich auch durch Steuergelder finanziert werden, ist öffentlich zu verurteilen und entsprechend zu verfolgen. Der Forschungsstandort Deutschland wird durch solche gesetzeswidrigen Aktionen nachhaltig geschädigt," ergänzt Prof. Dr. Heinz Saedler, Direktor am Max-Planck-Institut für Züchtungsforschung.

Die Unterzeichner fordern Umweltverbände und Politiker aller Parteien insbesondere aber die Bundesregierung auf, sich von Feldzerstörungen öffentlich zu distanzieren, indem sie diese deutlich verurteilen.

Wissenschaftlerkreis Grüne Gentechnik e.V. (WGG), Frankfurt/Main
Genomanalyse im Biologischen System Pflanze (GABI), Golm

Hochschule Nürtingen, FG Phytomedizin / Biotechnologie
Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK), Gatersleben
Max-Planck-Institut für Molekulare Pflanzenphysiologie, Golm
Max-Planck-Institut für Züchtungsforschung, Köln
Verband Deutscher Biologen und biowissenschaftlicher Fachgesellschaften e.V., München
Verbund biowissenschaftlicher und biomedizinischer Gesellschaften (VBBM), Frankfurt/Main

Kontakt:

Wissenschaftlerkreis Grüne Gentechnik e.V. (WGG), Frankfurt/Main
Prof. Klaus-Dieter Jany, 1.Vorsitzender
Tel.: 069/710 33 890
e-mail: zentrale@wgg-ev.de

Genomanalyse im Biologischen System Pflanze (GABI)
Dr. Jens Freitag, Leiter der GABI Geschäftsstelle
c/o MPI für Molekulare Pflanzenphysiologie, Golm
Tel.: 0331/567 83 01
e-mail: Freitag@mpimp-golm.mpg.de

Hochschule Nürtingen
Prof. Dr. Andreas Schier, FG Phytomedizin / Biotechnologie
Tel. 07022/201 326
e-mail: schier@fh-nuertingen.de

Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK), Gatersleben
Prof. Dr. Ulrich Wobus, Geschäftsführender Direktor
Kontakt: Frau Waltraud Mühlenberg
Tel. 039482/5487
e-mail: muehlen@ipk-gatersleben.de

Max-Planck-Institut für Molekulare Pflanzenphysiologie, Golm
Dr. Rainer Höfgen
Tel.: 0331/567 82 05
e-mail: hoefgen@mpimp-golm.mpg.de

Max-Planck-Institut für Züchtungsforschung, Köln
Claudia Lorenz, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0221/5062 672
e-mail: lorenz@mpiz-koeln.mpg.de

Verband Deutscher Biologen
und biowissenschaftlicher Fachgesellschaften e.V., München
Prof. Dr. Hans-Jörg Jacobsen, Präsident
Tel.: 089/26 01 97 25
e-mail: info@vdbiol.de

Verbund biowissenschaftlicher und biomedizinischer Gesellschaften (VBBM)
Prof. Dr. Rudi Balling, Präsident
Kontakt: Dr. Jörg Maxton-Küchenmeister
Gesellschaft für Biochemie und Molekularbiologie e.V., Frankfurt/Main
Tel. 069/660 567-0
e-mail: maxton@gbm-online.de

Die Unterzeichner